



## **Forum Familienfragen 2014: Familien Steuern über Steuern? 12. Juni 2014, Bern**

### **Handout Workshop 2: Steuerpolitik: Bestandesaufnahme**

Dr. Lucrezia Meier-Schatz, Nationalrätin, Mitglied der WAK-N, Geschäftsführerin Pro Familia Schweiz

Seit Jahren wird kontrovers über die Familiensteuerreform diskutiert. Einleitend wird kurz auf die gegenwärtige Situation der Berücksichtigung der Kinderkosten im Steuerrecht eingegangen. Danach wird den folgenden Fragen nachgegangen: Wie sollen die Kinderkosten sachgerecht im Steuerrecht abgebildet werden? Soll man nur die direkten oder auch die indirekten Kosten bei der Berechnung berücksichtigen? Welche steuer- und sozialversicherungsrelevanten Effekte haben die Berücksichtigung der familienergänzenden Kinderbetreuung, die Kind- und Ausbildungszulagen, die Alimenten, der neu eingeführte Elterntarif usw. auf die Steuersituation der Eltern? In einem kurzen Rückblick wird auf die verschiedenen hängigen Vorstösse und Initiativen auf Bundesebene eingegangen. Ziele und Wirkung werden aufgezeigt.

Es wird nicht auf die kantonalen Steuergesetze eingegangen, auch wenn hingewiesen wird, dass die Kantone den (direkten und z.T. indirekten) Kinderkosten primär mit einem Abzug von der Bemessungsgrundlage Rechnung tragen.

In Zukunft stehen neue Fragen im Fokus, da verschiedene Parteien einen Systemwechsel verlangen und der Bundesrat am 15.02.2012 dem EFD den Auftrag gegeben hat, eine Studie zu erstellen, um die Steuergerechtigkeit zwischen den verschiedenen Familienformen sicher zu stellen. Soll man weiterhin an der subjektiven Leistungsfähigkeit festhalten? Sind Steuergutschriften oder Steuerrabatte sinnvolle Optionen? Soll man den Systemwechsel zur objektiven Leistungsfähigkeit fördern? Welche Auswirkungen hätte ein Systemwechsel für die Familien? Welche Rahmenbedingungen müssten berücksichtigt werden, um einen Systemwechsel von der subjektiven zur objektiven Leistungsfähigkeit auf allen Staatsebenen durchzusetzen?